

Anträge

Fachbereich V

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: AN/0184/2015

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung 15.09.2015 und Verkehr	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Antrag der UWG Fraktion vom 29.05.2015, Anbringen eines Müllbehälters an der Haltestelle Euskirchener Weg/REWE**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
Keine Auswirkungen.

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Keine Auswirkung.

1. Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Der Ratsherr Huth – UWG-Fraktion – beantragt die Aufstellung eines Müllbehälters an der Haltestelle Euskirchener Weg / REWE.

Die Stadt Rheinbach (die Stadtverwaltung in Form des Betriebshofs) führt die regelmäßigen Leerungen der Abfallbehälter, deren Unterhaltung, Ersatzbeschaffung und Neuaufstellung sowie die Beseitigung des wilden Mülls im Auftrag der RSAG - *gegen Kostenerstattung* - durch.

Nach § 9 Abs. 2 des Landesabfallgesetzes NRW hat der öffentlich rechtliche Entsorgungsträger

- die Kosten der getrennten Erfassung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen Grundstücksentsorgung, einschließlich der Kosten für die Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung der Straßenpapierkörbe;

- die Kosten für das Einsammeln, Befördern und Endbeseitigen verbotswidriger Abfallablagerungen auf den der Allgemeinheit zugänglichen Grundstücken;

zu tragen.

Daher müssen diese Ergebnisse - in Bezug auf die Abfallbehälter - mit der RSAG AöR, als beauftragtes Abfallentsorgungsunternehmen für den Rhein-Sieg Kreis, erörtert werden.

Im Zuge einer grundsätzlichen Umplanung und dem barrierefreien Umbau von Haltestellen, erfolgt noch eine gesonderte Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis hinsichtlich erforderlicher Abfallbehälter.

Der Ausschuss wird über die weiteren Ergebnisse zeitnah unterrichtet.

Rheinbach, den 28.08.2015

gez.

Stefan Raetz
Bürgermeister

Guido Broich
Fachgebietsleiter

Anlagen:

Antrag der UWG-Fraktion vom 29.05.2015